

RALPH VAUGHAN WILLIAMS

EPITHALAMION

**HAMBURGER
SINGAKADEMIE E.V.**

Johannes Hill **Bariton**
Studierende Norddeutscher
Musikhochschulen **Orchester**
Tilman Wölz **Sprecher**
Frederike Sagebiel **Leitung**

SAMSTAG
17. JUNI 2023
20:00 UHR

**Großer
Mozartsaal**

Logenhaus Moorweidenstraße 36
20146 Hamburg



HAMBURGER SINGAKADEMIE e.V.

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,

mit dem Programmtitel „EPITHALAMION“ hat die Hamburger Singakademie das eher unbekannte Werk von Ralph Vaughan Williams, das Hochzeitsgedicht von Edmund Spenser, in den Mittelpunkt des heutigen Konzertabends gestellt, übrigens eine Hamburger Erstaufführung.

Das Konzert spannt einen Bogen vom Liebeswerben und Missverständnissen, wie in den Madrigalen des 16./17. Jh. beschrieben, über eine fröhliche Tanzszene in der „St. Paul's Suite“ von Gustav Holst zum Segen in „This Marriage“ von Eric Whitacre bis hin zur Hochzeit in EPITHALAMION von Ralph Vaughan Williams. Ausgewählte Texte und Gedichte umrahmen und ergänzen die Geschichte von Liebe und Hochzeit.

Die Hamburger Singakademie e.V. freut sich, dieses Programm im wunderschönen Großen Mozartsaal im Logenhaus an der Moorweide aufführen zu können.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend!

Ihre

Hamburger Singakademie e.V.



MITWIRKENDE

Chor: Hamburger Singakademie

Bariton: Johannes Hill

Violine: Friederike Remmel, Sophia Schrader, Leo Strelle,
Paul Loeb van Zuilenburg, Arsham Arasteh,
Bárbara Cotrim

Viola: Maurice Appelt, Johannes Knorr

Violoncello: Candela Santamarina, ShihYu Huang

Kontrabass: Ricardo Silva

Flöte: Seher Karabiber

Klavier: Jorma Marggraf

Sprecher: Tilman Wölz

Leitung: Frederike Sagebiel

PROGRAMM

Thomas Morley
(1557 - 1602)

Fyer, Fyer, my hart
First Booke of Balletts to five Voyces
Chor à cappella

John Wilbye
(1574 - 1638)

Flora gave me fairest flowers
Chor à cappella

Thomas Morley
(1557 - 1602)

April is in my mistress' face
Chor à cappella

John Farmer
(ca. 1570 - 1601)

Fair Phyllis I saw sitting all alone
Chor à cappella

LESUNG

Gustav Holst
(1874 - 1934)

St. Paul's Suite Op. 29
Orchester

1. Jig
2. Ostinato
3. Intermezzo
4. Finale

PROGRAMM

LESUNG

Eric Witacre
(* 1970)

This Marriage
Chor à cappella

LESUNG

Ralph Vaughan Williams
(*1872 - 1958)

Epithalamion
Bariton, Chor und kleines Orchester

1. Prologue
2. Wake now
3. Calling of the Bride
4. The Minstrels
5. Procession of the Bride
6. The Temple Gates
7. The Bell Ringers
8. The Lover's Song
9. The Minstrel's Song
10. Song of the Winged Loves
11. Prayer to Juno

KOMPONISTEN UND DIE STÜCKE

Englische Madrigale von Morley, Willbye und Farmer

Die Gattung des englischen Madrigals fand ihren Ursprung in Italien. Es handelte sich um harmonisch und melodisch schlichere Vertonungen weltlicher Texte, die sich meist den menschlichen Gefühlen und der Liebe widmeten. Hauptsächlich zwischen 1580 und 1620 entstanden die meisten dieser Kompositionen.

Thomas Morley wird als einer der Hauptvertreter dieser Gattung angesehen. Er komponierte zahlreiche Madrigale, so wie „Fyer, Fyer“ und „April is in my mistress' face“. Auch hier dreht sich alles um das Entfachen der Liebe oder der Liebesqualen, die eine unerwiderte Liebe auslösen kann.

In „Flora gave me fairest flowers“ und „Fair Phyllis I saw sitting all alone“ spielen außerdem mythische Wesen aus griechischen Sagen eine Rolle. „Flora“ steht für die Göttin der Blumen und wird in machen literarischen Texten auch in Zusammenhang mit einer zierlichen Nymphe gebracht. Auch „Phyllis“ ist eine Gestalt aus der griechischen Mythologie. Häufig wird der Name zur Darstellung einer liebeskranken Schäferin benutzt, wie auch in dem Madrigal von John Farmer. Doch - anders als nach der griechischen Sage, wo sie einsam stirbt - nimmt die Geschichte hier im Madrigal ein gutes Ende und sie ist mit ihrem Geliebten glücklich vereint.

Alle vier Madrigale, die heute Abend zu hören sind, stecken voller Anzüglichkeiten und Zweideutigkeiten. Damit beschreiben sie alle Facetten der Liebe.

„St. Paul's Suite“ von Gustav Holst

Gustav Holst war von 1905 bis 1934 Musikdirektor der St. Paul's Girls' School in Hammersmith. Für das dortige Orchester komponierte er 1912/1913 die St. Paul's Suite für Streichorchester. Damit wollte er der Schule für die Einrichtung eines schalldichten Büros danken.

Die Suite besteht aus den vier Sätzen: Jig, Ostinato, Intermezzo und Finale. Der letzte Satz wurde aus der „Fantasia on the Dargason“ arrangiert und beinhaltet die Melodie des englischen Liedes „Greensleeves“.

In die Suite hat Holst volksliedhafte Elemente und Zitate bekannter Volkstänze eingearbeitet, passend zu Hochzeit und einem sommerlichen Tanzabend.

KOMPONISTEN UND DIE STÜCKE

„This Marriage“ von Eric Whitacre

Eric Whitacre ist ein US-amerikanischer Komponist und Dirigent. Bekannt wurde er durch seine Arbeit mit virtuellen Chören, bei denen einzelne Aufnahmen von Chorsängerinnen und -sängern zu einem Video zusammengesetzt wurden. Ein Schwerpunkt seines kompositorischen Schaffens liegt in erster Linie bei Werken für Chor und/oder Blasorchester.

„This Marriage“ ist eine schlichte und ruhige Vertonung eines Liebesgedichtes von Jalal Ad-Din Rumi. Rumi lebte von 1207 bis 1273 und gilt als bedeutendster persischsprachiger Dichter des Mittelalters. Die ruhige Klangsprache des Stückes von Whitacre wirkt im Zusammenhang mit dem Text von Rumi wie die Segnung einer Eheschließung.

„Epithalamion“ von Ralph Vaughan Williams

Bei einem Epithalamion handelt es sich um ein Hochzeitsgedicht, das der Tradition nach am Vorabend und am Morgen nach der Hochzeitsnacht vor der Tür des Hochzeitspaares gesungen wurde.

Ralph Vaughan Williams nutzte bei seiner Vertonung Teile des Textes von Edmund Spenser, einem englischen Dichter des 16. Jahrhunderts. Williams, der auch ein enger Freund von Gustav Holst war, komponierte es 1957 in elf Sätzen für gemischten Chor, kleines Orchester und Bariton. Zuvor hatte er bereits Teile von Epithalamion für eine andere Komposition, „The Bridal Day“, benutzt. Hierbei handelte es sich um ein Bühnenspektakel, das neben einem Bariton-Solisten, Chor und Orchester auch Sprecher, Tänzer und Pantomimen einschloss. Erst danach wurde die heute zu hörende Kantaten-Fassung erstellt.

Der tänzerische und feierliche Charakter bleibt auch bei dieser Fassung erhalten und mischt sich mit englischen volksliedhaften Klängen.

Die elf Sätze beschreiben den Hochzeitstag von den Vorbereitungen der Braut, dem Warten des Geliebten, dem Glockengeläut der Kirche, dem brausenden Orgelklang bis hin zur Vermählung, eine ausgelassene Feier und die darauf folgende Hochzeitsnacht. Im letzten Satz wird die Göttin Juno besungen, der eine ähnliche Bedeutung wie der Heiratsgöttin Hera zugesprochen wird.

Dieses Werk stellt mit seiner zum Teil außergewöhnlichen Rhythmik und Melodieführung eine große Besonderheit in Williams kompositorischen Schaffen dar.

MITWIRKENDE



Frederike Sagebiel

Frederike Sagebiel studierte Schulmusik in Weimar an der Hochschule für Musik Franz Liszt. Dort belegte sie im Masterstudium die Erweiterungsrichtung Chor- und Ensembleleitung.

Sie erweiterte ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main bei Prof. Florian Lohmann mit dem Masterstudiengang Chorleitung, den sie 2021 erfolgreich abschloss.

Mit verschiedenen Chören sammelte sie als Stimmbildnerin Erfahrungen. Unter anderem war sie von 2016 bis 2019 beim Kinder- und Jugendchor des Erfurter Doms und vom März 2020 bis März 2022 beim Wiesbadener Knabenchor tätig.

Neben ihrer Tätigkeit als Stimmbildnerin und Gesangslehrerin arbeitete sie an einem Projekt der Deutschen Chorjugend mit, das die Gründung eines Mädchenchores in Hessen beinhaltet. Außerdem leitete sie mehrere gemischte Chöre im Frankfurter Raum.

Im Februar 2022 übernahm sie die musikalische Leitung der Hamburger Singakademie und leitet darüberhinaus seit August 2022 das Collegium Vocale an der St. Petri- Kirche in Hamburg.

Orchester

Die Mitglieder des Orchesters sind Studierende an norddeutschen Musikhochschulen.

Für das Programm EPITHALMION haben sie sich zu einem Projekt-Orchester zusammengeschlossen.

MITWIRKENDE

Johannes Hill

Seine erste musikalische Ausbildung erhielt Johannes Hill im Wiesbadener Knabenchor, wo er bereits als Knabe solistische Parts übernahm. An der Hochschule für Musik Mainz studierte er Gesang bei Prof. Hans Christoph Begemann.

Als Solist im Oratorienfach ist Johannes Hill international gefragt.

Einen großen Schwerpunkt seines Konzertlebens bildet der Ensemblesgesang. Er ist seit 2020 Mitglied des WDR-Rundfunkchores und singt darüberhinaus regelmäßig in einigen der führenden Ensembles Europas, so unter anderem im Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius, dem Collegium Vocale Gent unter der Leitung von Philippe Herreweghe sowie dem Chorwerk Ruhr und der Zürcher Singakademie unter der Leitung von Florian Helgath.



Tilman Wölz

Der gebürtige Potsdamer ist Musikpädagoge, Jazz-Pianist, Schlagzeuger, Chorsänger und -leiter und vor allem in den Städten Weimar, Jena und Erfurt aktiv.

Als Sprecher übernahm er bisher er einige Synchron-Rollen in Filmen und Serien und moderiert seit 2021 das „Inselleuchten“-Festival in Marienwerder bei Berlin.

Neben freischaffenden Tätigkeiten als Moderator und Musiker in verschiedensten Ensembles und Genres ist er als Klavierlehrer und Dozent für schulpunktsches Klavierspiel in Jena und Erfurt tätig.



MITWIRKENDE

Hamburger Singakademie e.V.



Die Hamburger Singakademie, gegründet 1819, ist der älteste gemischte Chor Hamburgs. Wir singen Werke aus der breiten Palette der Chormusik. Unser Spektrum umfasst weltliche und geistliche Musik von der Renaissance bis zur Moderne. Wir singen a capella genauso gerne wie Werke mit Orchester. Dabei sind wir immer auf der Suche nach neuen Konzertformaten und spannenden Programmen und betreten auch gerne musikalisches Neuland durch Aufführungen selten oder noch nicht aufgeführter Werke.

Mit Frederike Sagebiel haben wir eine Chorleitung, die uns mit ihrer Musikalität, ihrem Ideenreichtum und einer wunderbar anspornenden Art alle mitreißt. Singen macht Spaß!

Wenn Sie Chorerfahrung haben und die Chorarbeit bei uns kennenlernen möchten, freuen wir uns über Kontakt über info@hamburger-singakademie.de.

Wollen Sie mehr über die Geschichte des Chors erfahren?

Dann können Sie unsere Chronik zum 200jährigen Bestehen des Chors erwerben:

Ein Buch zum Blättern und Schmökern über 200 Jahre Hamburger Musikleben.

Erhältlich an der Kasse oder über info@hamburger-singakademie.de

ISBN: 78-3-00-063968-5

Kostenbeitrag: 25,00 €



Vorschau auf kommende Konzerte

02. 12. 2023 18:00 Trauerzentrum Thomas Morus, Hamburg

Vorweihnachtliches Konzert

03. 12. 2023 16:00 NN

Vorweihnachtliches Konzert

11. 12. 2023 20:00 St Jacobi, Hamburg-Mitte

Vorweihnachtliches Konzert

Die HAMBURGER SINGAKADEMIE e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Alle Kosten für Probenräume, Chorleitung und Noten, sowie alle Kosten im Zusammenhang mit Konzerten (Saalmiete, Orchester- und andere Musiker, Werbung, Ticketverkauf) trägt der Chor selber. Diese lassen sich aber leider nicht durch Eintrittspreise von Konzerten decken.

Um auch weiterhin anspruchsvolle Chormusik auf hohem Niveau aufführen zu können, freuen wir uns über eine Spende am Ausgang, eine regelmäßige Spende oder eine Mitgliedschaft als passives Mitglied. Eine Spendenbescheinigung stellen wir gerne aus.

Bankverbindung:

HASPA, IBAN: DE80 2005 0550 1217 1247 16, BIC: HASPADEHHXXX

Wir danken unseren regelmäßigen Förderern für ihre Unterstützung, insbesondere den Privatpersonen, sowie den Förderern dieses Projekts:

NOTEN

*SOZUSAGEN GROSSGESCHRIEBEN

KEINE KOPLEN
NUR
ORIGINAL NOTEN
GARANTIEREN

MEISTERWERKSTATT FÜR BLASINSTRUMENTE

SECONDO by **INGOLF MATTERN**

Tornberg 39 · 22337 Hamburg
Tel. 040 - 59 15 07
www.mattern-hamburg.de

www.bartelsnoten.de
BARTELS NOTEN
28195 Bremen · Wachtstr. 18
info@bartelsnoten.de · Fax: 04 21 / 335 115

**HAMBURGER
FEUERKASSE**

ARCHITEKTEN BDA

**ZYMAR A
LOITZENBAUER
GIESECKE**

Die Hamburger Singakademie e.V.
ist Mitglied im VDKC.

**VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE**

Impressum

Vorstand HAMBURGER SINGAKADEMIE e.V.

Rosemarie Walter (1. Vors.), Beate Oppermann (2. Vors.)

Verantwortlich für den Inhalt: Rosemarie Walter, Frederike Sagebiel

Brigitte Arndt-Uhlich

Layout, Realisation:

Brigitte Arndt-Uhlich, Lenja Schröder

Hamburger Singakademie e.V.

Bördel 1, 27389 Fintel

www.hamburger-singakademie.de

info@hamburger-singakademie.de

